

STILL ACADEMY Osteopathie GmbH
Am Eckland 7
45481 Mülheim an der Ruhr



Förderverein für Osteopathische Forschung e.V.



VOD e.V.
Bundesvertretung der
Osteopathen in Deutschland

Mülheim an der Ruhr

29/09 – 01/10/2017

Jean-Jacques PAPASSIN D.O. :

Die Essenz seiner langjährigen osteopathischen Arbeit
- 100 Jahre nach Still, Erkenntnisse 2017

Dr. Robert SCHLEIP :

Die Faszien als Sinnesorgan - Aktuelle Forschungstrends und klinische
Umsetzung in myofasziale Behandlungstechniken

Die Essenz seiner osteopathischen Arbeit

Die Essenz seiner osteopathischen Arbeit

Jean-Jacques Papassin D.O. (F) präsentiert in diesem besonderen Kurs ein Konzentrat seines in bald 30 Berufsjahren erworbenen und erarbeiteten praktischen Erfahrungsschatzes. Er ist einer der kreativsten Denker und praktischen Forscher auf dem Gebiet der Osteopathie.

Im Zentrum seiner praktischen osteopathischen Arbeit stehen immer die subtil entwickelten rhythmisch-dynamischen Techniken, die er allen Geweben und Ebenen des Körpers anpasst und somit Kurs für Kurs das osteopathische Verständnis und die technischen Fertigkeiten der Teilnehmer schult und entwickelt.

- Die osteopathische Begleitung der psychomotorischen Entwicklung des Menschen in Theorie (mit embryologischen Grundüberlegungen) und osteopathischer Praxis im Sinne der angepassten und spezifischen Techniken.
- Die osteopathische Begleitung des Alterns – praktische Osteopathie mit angepassten Techniken im fortgeschrittenen Lebensalter.
- Der prophylaktische Aspekt osteopathischer Arbeit. Die osteopathische Begleitung des Wohlbefindens beim Erwachsenen. Lebensqualität und Gesundheit des erwachsenen Menschen. Techniken und Fertigkeiten zum Erhalt und zur Entwicklung Gesundheitskräfte des Menschen.
- Die praktische Bedeutung des Faktors Zeit für die osteopathische Arbeit.
- Rhythmus und Intensität der osteopathischen Techniken – angepasst an die individuelle Gewebesituation des Patienten.
- Die Bedeutung des Generell Osteopathic Treatment nach Papassin : Beziehung – Information – Ernährung oder parietal – neuromeningeal – viszeral.
- Die Idee und praktische Bedeutung für die osteopathische Arbeit.
- Ausgleich der Diaphragmen – Atmung und Flüssigkeitsaustausch.
- Inhibition und Verstärkung in der osteopathischen Diagnostik.
- Neurovegetativum und Metabolismus.
- Im Kurs Verhältnis von ca. 60% praktischer osteopathischer Arbeit zu 40% Theorie.

Die Teilnehmer erwartet ein Feuerwerk an Ideen, Erfahrungen und Techniken, so dass für die, die frühere Kurse von Jean-Jacques Papassin besucht haben Wesentliches zusammenfasst finden sie und die praktische Umsetzung vertiefen und entwickeln.

DIE ESSENZ MEINER OSTEOPATHISCHEN TÄTIGKEIT

Programmvorstellung

Eine **Laufbahn von nun fast 30 Jahren** in der Osteopathie verschafft mir genügend Abstand um ganz objektiv eine klare und synthetisierende Sicht auf das osteopathische Handeln zu haben.

Das Ziel für einen modernen Osteopathen ist nicht mehr Kenntnisse zu haben, sondern bessere Kenntnisse. Es geht nicht darum „mehr zu wissen“ sondern darum „ein tieferes Wissen zu haben“.

Die Wirksamkeit der Behandlung hängt zum größten Teil davon ab, welche Kompetenzen in bestimmten Situationen erlernt wurden. Heute steht uns der gesamte Kenntnisstand quasi unmittelbar zur Verfügung, er bleibt jedoch lediglich eine Information. Für eine vollständige Ausbildung muss man sich die Kompetenz durch Erfahrung erwerben.

Osteopath zu sein heißt, eine globale Sicht auf das Leben und auf den Patienten zu haben. Deshalb ist es unbedingt notwendig Kompetenzen in den Bereichen Kommunikation, Kenntnisauffrischung, Forschung, interprofessionelle Zusammenarbeit, manuelle Geschicklichkeit, klinische Ausbildung und Problemlösung zu haben.



Wenn ich auf meinen zurückgelegten Weg blicke wird mir klar, dass ich 3 Phasen durchlaufen habe.

Zu Beginn, die allerersten Jahre in denen ich immer verfügbar war und täglich in Notfällen und auch in der einen oder anderen heiklen Situation eingreifen konnte. Dadurch war es mir möglich, eine gewisse Geschicklichkeit zu entwickeln. Dabei habe ich sowohl den Rhythmus als auch die Intensität der angewandten Techniken berücksichtigen können.

Später wurden die Wartezeiten länger. Also habe ich mich auf die Behandlung der chronischen Funktionsstörungen konzentriert, wodurch ich die verschiedenen Gebiete des Patienten (neurovegetativ, biochemisch, endokrin, embryologisch, psychoemotional) besser berücksichtigen und auch das Austauschpotenzial zwischen den verschiedenen Strukturen und den unterschiedlichen Geweben des Körpers besser nutzen konnte. Auch die Wachstums- und Selbstheilungskräfte des Patienten, sowie die Beziehung zwischen Behältnis und Inhalt habe ich mir zur Hilfe genommen. Außerdem konnte ich den Faktor Zeit integrieren, um die Strukturen zu modellieren. Durch all das habe ich die Wirkung auf das Ausdruckspotenzial der somatischen und viszeral-organischen Funktionen schätzen gelernt.

Im Laufe der Fortschritte in meiner Laufbahn habe ich Modelle und Behandlungsmethoden entwickelt, die ich mit einer großen Anzahl an Osteopathen geteilt habe (Die Methode der 3 Säulen, Die allgemeine osteopathische Behandlung im Bezug auf Beziehung, Information und

Ernährung (GOT), Die osteopathische Vorgehensweise der Regulation des Vegetativen Nervensystems, Die osteopathische Umsetzung und Anwendung der Biotypologie des Patienten).

Heute setze ich mich hauptsächlich für die präventive Dimension des osteopathischen Handelns ein.

Ein chinesisches Sprichwort sagt: „Warten bis man krank ist um sich behandeln zu lassen, ist das Gleiche als zu warten durstig zu sein bevor man einen Brunnen gräbt.“

Ich biete euch an, diese antizipierende Osteopathie der Prävention in diesem Rahmen mit mir zu teilen.

Der Vortrag teilt sich in 3 Abschnitte auf:

- Die osteopathische Begleitung der psychomotorischen Entwicklung
- Die osteopathische Begleitung des Alterns
- Die osteopathische Begleitung des Wohlbefindens beim Erwachsenen (der Gesundheit des Erwachsenen)

Die Osteopathie als Unterstützung zur Erhaltung der Gesundheit des Individuums zu betrachten, entspricht einer Art professioneller Erfüllung und das ist die Essenz selbst der osteopathischen Tätigkeit.